



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

**Die Schönheit suchte Tugenden und fand Sie bey
Vermählung in einer geliebten Frau Schwester vollzogen**

H.M.

[Bremen], 1774-10-18

VD18 91050073

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.a.0630-36

[urn:nbn:de:gbv:46:1-178642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-178642)

Die
S c h ö n h e i t
 suchte
Z u g e n d e n
 und fand
S i e
 bey Vermählung
 in
 einer geliebten
Frau Schwester
 vollzogen.

~~~~~  
 Bremen den 18ten October 1774.  
 ~~~~~



Schön! wie der Klee auf Wiesen,
Schön ist der Jugend Glanz
Sie sey von uns gepriesen
Sie unsre Freundin ganz.

Von Ihrem Glück zu singen
Ist uns ein Lust-Gesang.
Minerva hilf den schwingen
Und gib dem Liede Klang.

Nur sparsam zierst du Thoren,
O schönste Freundin! aus,
Und deine Lorber Cronen
Trägt oft der Neid zu Haus.

Und immer sehn wir Schätze
Im Schooße Dir beschert,
Kaum, daß noch Marmor ätze
Zeig'n Deinen großen Werth.

Oft dringst du mit Armeen
Als Held aufs Schlachtfeld hin,
Doch Wunden sind Stropheen,
Und Undank dein Gewinn.

Was hast denn Du vom Leben,
Hat keine Sönheit Dir
Das Glück zugegeben
Die Deine Seite zier?

Sie winkt; eile geschwinde,
Ach Schöne! theurster Freund,
O Freunde! seht behände
Mit Ihr, ist Er vereint.

D! seht des Schönen Glücke,
Er suchte Tugend auf
Er findet Sie. Geschicke
Ach krön' doch Beyder Lauf.

Dein Herz, liebster Freund! schwellet
Von lauter Freude hoch,
Da Du Ihr zugesellet
Der wahren Tugend, doch.

Ihr! ja gewiß, die stolze Jugend
Sieht Ihren heitern Blick,
Die Schönheit sucht und findet Tugend
Das ist ihr größtes Glück.

von zwey guten Freunden
H. M. und B. M.

